

Zufluchtsstätte für Frauen in Gewaltsituationen

Beratungsstelle und Frauenhaus im Kreis Ahrweiler

Doris Elsweiler

Lange Zeit wurde auch bei uns verdrängt, dass Les Frauen gibt, die einen sicheren Ort suchen, um der Gewalt durch Partner zu entfliehen und einen Neuanfang ohne Bedrohung zu wagen.

Deshalb wurde 1993 im Kreis Ahrweiler der Verein Frauen für Frauen e. V. gegründet. Er setzte es sich zum Ziel, eine Zufluchtsstätte für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder im Kreis Ahrweiler einzurichten.

Damit reagierte der Verein auf den hohen Bedarf, den es auch hier gibt. Im Laufe der Jahre wurden von ihm rund 360 Frauen und über 400 Kinder sicher untergebracht, die Beratungsstelle in der Zeit von 1996-2013 von 881 Frauen in Anspruch genommen.

Seit 1995 ist der Verein Träger des Frauenhauses im Kreis Ahrweiler. Er betreibt die Beratungsstelle und den Kinderladen *Ariadne*, die Interventionsstelle für den Kreis Ahrweiler und das Secondhand-Bekleidungsgeschäft *ladylike*.

Dem Verein gehören mittlerweile rund 100 Frauen an, aus denen der Vorstand gewählt wurde. Fünf sozialpädagogische Teilzeitkräfte sind für die Beratung und Begleitung der Frauen und Kinder angestellt.

Die Beratungsstelle ist in Bad Breisig angesiedelt, wo Frauen in Not nach telefonischer Terminvereinbarung Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins finden.

Der Schwerpunkt der Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern ist die Vermittlung von Sicherheit. Dies kann an einem geschützten Ort sein, wo sie anonym unterkommen können. In einem Beratungsgespräch können auch gemeinsam Lösungen erarbeitet werden, die unabhängig von einem Frauenhaus-aufenthalt sein können.

Neben der Wohnmöglichkeit für Frauen und ihre Kinder im Frauenhaus, das 9 Plätze bietet und

dessen Standort geheim gehalten wird, erhalten die Betroffenen Beratung und Informationen, um die eigene Entscheidungsfindung zu fördern und ihnen Wege und Perspektiven aufzuzeigen. Bei den Frauen und Kindern soll das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten geweckt werden. Aus diesem Grund werden sie umfassend beraten, ihre Gefährdung wird analysiert und es wird ganz individuell für jeden Fall ein Risikomanagement eingeleitet.

Wichtig ist es, die finanzielle Situation zu klären, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein, das Sorge- und Umgangsrecht zu regeln. Auch gilt es, die rechtlichen Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz auszuschöpfen, bei der Arbeitssuche zu helfen und bei Frauen mit Sprachschwierigkeiten Sprachförderung zu organisieren.

Die Projekte werden durch öffentliche Gelder gefördert. Trotz der Bezuschussung gilt es, jährlich eine Finanzierungslücke von rund 50000 Euro zu schließen. Dies wird durch den Verein mit Verkaufs- und Infoständen an Weihnachtsmärkten in der Region, aber auch unter anderem beim Zwiebelmarkt in Bad Breisig oder bei anderen Festen versucht.

Vereinsmitglieder engagieren sich darum ehrenamtlich, betreiben intensive Öffentlichkeitsarbeit, um das Hilfsangebot finanziell zu ermöglichen.

Mitglied im Verein „Frauen für Frauen e. V.“ kann jede Frau werden, die sich gegen Gewalt an Frauen engagieren und die Vereinsziele finanziell unterstützen möchte. Männer und Frauen mit den gleichen Zielen sind ebenfalls im Förderverein Frauenhaus Ahrweiler e. V. willkommen. Informationen - auch zu Spenden- und Unterstützungsmöglichkeiten sind im Internet unter www.frauenhaus-ahrweiler.de erhältlich.